

SOUFFLOT, JEAN-PHILIPPE NUEL





### **DER DESIGNER**

Jean-Philippe Nuel stammt aus einer Architektenfamilie mit einer Passion für Design und zeitgenössische Kreationen. Nach seinem Abschluss als Architekt an der École des Beaux-Arts in Paris gewann er mehrere Preise – darunter einen internationalen Wettbewerb unter dem Vorsitz von Kenzo Tange – und erlangte dadurch rasch Anerkennung.

Er war erst knapp 30 Jahre alt, als er ein Hotel in Paris als Gesamtprojekt realisierte (Architektur und Innendekoration) und dieser Bereich sich zu seinem zukünftigen Arbeitsschwerpunkt entwickelte.

Nach diesem ersten Hotelprojekt folgten weitere in Paris und in ganz Frankreich.

Seine Mission sieht er darin „ein Universum zu erschaffen, das nicht nur Dekoration ist, sondern vielmehr eine Atmosphäre hat, die zur echten Identität, zur Persönlichkeit des Hotels wird.“

Jean-Philippe Nuel ist heute weltweit der Inbegriff luxuriöser Innenarchitektur im Hotelbereich.

Sein Studio mit etwa dreißig Mitarbeitern arbeitet aber auch an anderen Projekten, darunter Privatreisenden, Storekonzepten, Firmenzentralen und Kreuzfahrtschiffen (Compagnie du Ponant).

Parallel zu seiner Arbeit als Innenarchitekt realisiert er auch Architekturprojekte und entwickelt für namenhafte Editeure Designobjekte, insbesondere für Ligne Roset.

Er ist auf vielen Gebieten aktiv, von der Architektur bis hin zum Design, und jedes Projekt stellt für Jean-Philippe Nuel auch ein menschliches Abenteuer dar, reich an Begegnungen und Austausch.

Eines seiner letzten Meisterwerke als Innenarchitekt ist das Herzstück des kürzlich erbauten 5-Sterne-Hotels InterContinental in Lyon. Dessen Juwel, die Bar „Le Dôme“, wurde sogar als „die atemberaubendste Bar, in der Sie jemals das Vergnügen hatten, an einen Cocktail zu nippen“ bei den World Wide Hospitality Awards prämiert. Gemälde aus schwarzen Pigmenten und Blattgold von Manuel Paul-Cavallier, breite Wandschirme als Schallschutz gegen das Echo in diesem unfassbar großen Raum von 32 Metern Höhe, Sitzbänke bezogen mit schwarzen, grauen, bronze- und goldfarbenen Stoffen oder anthrazitfarbenem Leder und Messinggestellen, Lampen aus schwarzem, eloxiertem Aluminium. Und die große Theke aus Alabaster und schwarzem, poliertem Edelstahl. Olympisch und majestätisch.

### **DAS MODELL**

Er wurde jedoch kreiert, um den magistralen und einzigartigen 32 m hohen Soufflot-Dom des ehemaligen Krankenhauses Hôtel-Dieu in Lyon zu schmücken, das 2019 in ein InterContinental-Hotel



umgebaut wurde. Jean-Philippe Nuel hat sein gesamtes Talent als Innenarchitekt eingesetzt, um für Ligne Roset einen Sessel und einen Hocker zu entwerfen, der dessen besonderen Formen und Proportionen nachempfunden ist.

Die Form der Sitzfläche lässt tatsächlich an einen auf dem Kopf stehenden Dom denken, dessen Rückenlehne trotz seines dicken und höchst komfortablen „Sockels“ imposant bleibt. Ermöglicht wird dies durch das gerade Fußgestell, das im Vergleich zum ebenso beeindruckenden wie behaglichen Sitzbereich des Soufflot, fast unterdimensioniert wirken könnte.

Jean-Philippe Nuel erinnert uns daran, dass er nicht nur ein schönes Objekt mit einer erkennbaren Funktionalität schaffen möchte, sondern „eine Atmosphäre, die zur echten Identität, zur Persönlichkeit“ des Zimmers wird, in dem das Objekt seinen Platz findet.

Mit Soufflot wird der besondere Ort heraufbeschworen, dem er sein Entstehen verdankt, er tritt respektvoll in den Dialog zwischen mönchischer Schlichtheit und Pracht der Lyoner Seidenstoffe, sein unifarbener Bezug bildet dazu einen Kontrast. Zweifellos haben die regionalen Wurzeln von Ligne Roset und seiner Handwerker auch bei der Auswahl dieser Kooperation für das Hotel eine Rolle gespielt. Ging es doch darum, das historische Erbe dieses luxuriösen Hôtel-Dieu, der Herberge Gottes, wiederzubeleben, dessen ursprüngliche Bestimmung die Aufnahme Benachteiligter war und – wie Soufflot – einen „schlichten Luxus“ zu erfüllen, bei dem auf subtile Weise das Sein vor das Haben gestellt wird.

### **AUFBAU UND KOMFORT**

Struktur, Armlehnen und Rückenlehne aus geschweißtem Stahlrohrrahmen, ummantelt mit Schaumstoff und Polyesterwatte 110 gr/m<sup>2</sup>.

Korpus Sitzfläche, Dreischichtholzplatten.

Erhöhtes Fußgestell, Füße Eiche massiv, Lack schwarz oder naturfarben gebeizt.

Sitzfläche, Unterfederung mit Taschenfederkern.

Sitzfläche, hochelastischer Polyurethanschaum (40 kg/m<sup>3</sup> - 4,6 kPa und 37 kg/m<sup>3</sup> - 2 kPa), mit Polyesterwatte 110g/m<sup>2</sup> ummantelt.

Rückenlehne, Polyurethan-Spritzschaum (35 kg/m<sup>3</sup> - 3,2 kPa), überzogen mit hochelastischem Polyurethanschaum (37 kg/m<sup>3</sup> - 2 kPa), mit Polyesterwatte 110g/m<sup>2</sup> ummantelt.

Ziernaht (5 mm) an den Rändern der Rückenlehne und der Sitzfläche.

Bezug durch Fachmann abnehmbar.